

**4. Kongress der Deutschen Gesellschaft für Musiktheorie.
Was fehlt? Desiderate und Defizite musiktheoretischer Forschung und Lehre.
Köln, 14. 17. Oktober 2004**

Donnerstag, 14. Oktober 2004

Raum 14

17.00 – 18.00

Einschreibung zum Kongress

Kammermusiksaal

18.00 – 19.00

Eröffnungsveranstaltung

Konzertsaal

19.00 – 20.00

Konzert "Per voce e strumenti" – Italienische Vokal- und Instrumentalmusik des 17. Jahrhunderts

Untere Mensa

ab 20.00

Begrüßungsempfang

Freitag, 15. Oktober 2003

Kammermusiksaal

Raum 13

Sektion I: 17. Jahrhundert

09.00 – 10.00

Thomas Daniel:
Modalität und Tonalität in Heinrich Schütz' Becker-Psalter
(einschl. Diskussion)

Sektion 4: Zeitwahrnehmung

10.00 – 11.00

Balz Trümpy:
Ist Musik eine "Zeitkunst"? (einschl. Diskussion)

11.00 – 11.30

Pause

Sektion 4: Zeitwahrnehmung

Sektion I: 17. Jahrhundert

11.30 – 12.00

Stefan Rohringer:

Form und Zeit im Kopfsatz des Klavierquartetts op.47 von Robert Schumann

12.00 – 12.30

Anja Volk:

Metrische Prozesse als formstiftende Elemente der zeitlichen Strukturierung von Kompositionen

12.30 – 13.00

Robert Jamieson Crow:

"Echtzeitanalyse" und die Metapher der Struktur: Ansichten aus der historischen Theorie und der modernen Musikpsychologie

13.00 – 15.00

Mittagspause

Sektion 5: Gustav Mahler

15.00 – 15.30

Christine Böhm:

Zeit und Ewigkeit: Der harmonische Rhythmus als Komponente der zeitlichen Wahrnehmung in der Musik Mahlers

15.30 – 16.00

Dorothea Gail:

Das Allgemeine im Individuellen.
Adornos materiale Formenlehre als durchgeführte Formanalyse am Beispiel der 9. Symphonie von Gustav Mahler

16.00 – 16.30

Dres Schiltknecht:

Tonale Strukturen im Adagio der X. Symphonie

16.30 – 17.00

Pause

Fachgemeinschaft Hörerziehung-Gehörbildung

17.00 – 17.30

Öffentliche Podiumsdiskussion der FHG
(Fachgemeinschaft Hörerziehung-
Gehörbildung im Rahmen der GMTH)

17.30 – 18.00

"Gehörbildung: Ziele, Inhalte und Methoden"

Einführung: **Hervé Laclau**

Diskussionsteilnehmer: **Doris Geller, Ulrich Kaiser, Hervé Laclau, Irene Matz, Stefan Prey, Kay Westermann**

Diskussionsleitung: **Michael Polth**

18.00 – 18.30

Johannes Menke:

17. Jahrhundert im Kontrapunktunterricht – ein Plädoyer

Gregor Herrmann,

Christoph Demantius: "TYMPANUM MILITARE" – Eine Battagliamusik im Wandel mitteldeutscher Musiziersphären des frühen 17. Jahrhunderts

Florian Edler:

Zur Entwicklung der Sequenztechnik bei Arcangelo Corelli

Sektion I: 17. Jahrhundert

Karsten Mackensen:

Was zählt? Darstellung und Ordnung der musica im enzyklopädischen Wissenssystem der Frühen Neuzeit

Stefan Eckert:

Johann Kuhnaus Konzept des Affekts als Ausdruck und Struktur am Beispiel seiner Musicalischen Vorstellung einiger Biblischer Historien (1700)

Oliver Wiener:

Zur Vorgeschichte dessen, "was fehlt". Die Formulierung des disziplinären Desiderats als Konsequenz der Umstrukturierung des neuzeitlichen musiktheoretischen Diskurses 1600 – 1800

Sektion Schubert

Martin Herchenröder:

Kontinuum, Diskontinuum – Formbildung bei Mahler, Ives und Ligeti

Christine Böhm:

Eine im Ganzen etwas querständige Harmonik? - Tonalität und Dissonanzbehandlung im Spätwerk Mahlers

Sigrun Heinzelmann:

A la manière de...Ravel - Die Subversion klassischer

Sonatensatzform im Klaviertrio a-moll

18.30 – 19.30

Pause

Konzertsaal

19.30 – 20.30

Konzert mit Werken Gustav Mahlers: Kammermusik und Bearbeitungen für Kammerensemble
Klavierquartett a-moll, Lied von der Erde (daraus Nr.2 und Nr.5), Sinfonie Nr.4, G-dur, 4. Satz, Lieder eines fahrenden Gesellen
mit Studierenden der Kammermusikklassse Prof. Anthony Spiri
und dem Ensemble für Neue Musik der Hochschule für Musik Köln, Dirigent: Prof. David Smeyers

ab ca. 21.00

Gemeinsames Abendessen

Besichtigung der Domorgel mit Domorganist Winfried
Bönig:
Interessenten treffen sich direkt im Anschluss an das
Konzert im Foyer

Sonnabend, 16. Oktober 2004**Kammermusiksaal**

Sektion 6; Freie Sektion / 20. Jahrhundert

09.00 – 09.30

Dorothea Gail:
Die Concord-Sonata von Charles Ives. Eine Analyse der Individuation
der musikalisch-autonomen Logik der Form am Beispiel des 2. Satzes

09.30 – 10.00

Mario Felix Vogt:
Dieter Schnebels Klavierbagatellen - Zwischen Reduktionismus und
Arabesken

10.00 – 10.30

Christine Mast:
Musikalische Analyse und Psychoanalyse – neue Ansätze einer
möglichen Wechselbeziehung, dargestellt am Beispiel von Luigi
Nonos "Prometeo"

10.30 – 11.00

Pause

Sektion 3: instrumentalpädagogik

11.00 – 11.30

Burkhard Wepner:
Vom "Kult der Affen Beethovens" zur Kultur gestaltbewussten
Musizierens –

Raum 13

Sektion 4: Instrumentation

Gesine Schröder:
Schreiben für Opernorchester – Ein Beitrag zur
Methodik des Instrumentationsunterrichts

Ulrich Kaiser:
Arrangieren und Instrumentieren – Perspektiven für
den Musiktheorieunterricht

Jörn Arnecke:
Stilgebundene Instrumentation als zweisemestriger
Hochschulkurs

Sektion 4: Instrumentation

Manolis Vlitakis:
Zur Methodik des Instrumentationsunterrichts oder
von der Verbindung der musikalischen Idee mit ihrer

Atelier

Workshop

11.30 – 12.00	Alte Forderungen, veränderte Strukturen, neue Wege ? Markus Schwenkreis: Stilgebundene Improvisation – ein Weg zur Synthese von Theorie und Praxis	Realisierung Martin Grabow: In Zeitlupe oder durchs Vergrößerungsglas – Pierre Boulez' "notations" im Instrumentationsunterricht	Allen Cadwallader: Workshop zur Schenker-Analyse Teil 1: Beethoven's op.2 Nr.1, First Movement: Motivic Associations and Tonal Structure (bis 13.00 Uhr)
12.00 – 12.30	Ulrike Merk: Komponieren im Instrumentalunterricht	Christine Klein: Klangfarbe und Tonmalerei in Accompagnato-Rezitativen Georg Philipp Telemanns und deren Wirkungsästhetik	
12.30 – 13.00	Heiner Klug: Musiktheorie als Musizierpraxis im Instrumentalunterricht"	Kay Westermann: "Emanzipation der Klangfarbe" – Hörstudien zu Richard Wagners und Claude Debussy Orchesterklang im Instrumentationsunterricht	
13.00 – 15.00	Mittagspause. Arbeitsessen: Konferenz der Hochschulvertreter (untere Mensa der Musikhochschule)		
	Sektion 3: Instrumentalpädagogik / Freie Sektion	Sektion 6: Freie Sektion	Workshop
15.00 – 15.30	Diemut Köhler: Fachspezifische Gehörbildung. Aspekte zur interdisziplinären Zusammenarbeit und Ergänzung von Instrumentalunterricht und Gehörbildung	Angelika Moths: "...et il medesimo Josquino l'havrebbe usata più volte." Zur Dissonanzbehandlung in Josquin des Prez' Messen	Allen Cadwallader: Workshop zur Schenker-Analyse Teil 2: Schenker's Theory of Tonal Structure through Analysis (bis 16.30 Uhr)
15.30 – 16.00	Lutz Felbick: Improvisation im Kontext oraler europäischer und außereuropäischer Kulturen	Franz Kaern: Mozarts Albertibass ernst genommen...	
16.00 – 16.30	Clemens Kemme: Analysis and Performance: the Literature (bis 16.45)	Christhard Zimpel: Der kadenzielle Prozeß in den Durchführungen bei Joseph Haydn	
16.45 – 17.15		Oliver Schwab-Felisch: Prozess und Struktur im II. Satz des Klavierkonzerts A-Dur KV 488 von Wolfgang Amadeus Mozart	
17.15 – 17.30	Pause		
17.30 – 18.30	Podiumsdiskussion: "Musiktheorie Quo Vadis?" Einführung und Leitung: Ludwig Holtmeier		
18.30 – 19.00	Pause		
19.00 – 20.30	Deutsche Gesellschaft für Musiktheorie GMTH Mitgliederversammlung		

Sonntag, 17. Oktober 2004**Kammermusiksaal**

Sektion 3 & 6; Freie Sektion und Instrumentalpädagogik

09.30 – 10.00

Tillman Weyde / Kerstin Neubart:

Computerbasierte Repräsentation und Visualisierung musikalischer Strukturen im MUSITECH-Projekt

10.00 – 10.30

Martin Widmaier:

Musizieren als Übungsmethode

10.30 – 11.00

Pause

11.00 – 11.30

Klaus Oldemeyer:

Über die tonale Wiedergabe "atonaler" Musik - Phänomenologische Annäherung an Schönbergs Suite op. 25 mit praktischen Klangbeispielen.

11.30 – 12.00

12.00 – 12.30

Pause

12.30 – 13.30

Schlussplenum mit Diskussion

Raum 13

Sektion 6: Freie Referate

Andreas Moraitis:

Ästhetische Wirkung als Gegenstand von Musiktheorie und -analyse

Thomas Kabisch:

Jenseits des "Meisterwerks". Eine geschichtsphilosophische Begründung der Werkanalyse bei August Halm

Florian Vogt:

Die "Urlinie" als Schlüssel zur hermeneutischen Analyse: Schuberts "Sprache der Liebe"

David Mesquita-Joanes:

Das Prinzip der "Überleitung" in Sibelius' 7. Symphonie.

Guido Brink:

Zur Text-Musik-Beziehung im deutschen Schlager der siebziger Jahre